

WELT-POST Juli 1880

Die Postwerthzeichen von Bayern.

Referirt von **Sigmund Friedl** im Wiener Philatelisten-Club

am 1. Juli 1880 (3. Club-Abend).

Postkarte.

AA.

POSTKARTE.

AB.



Typ. 1.



Typ. 2.



Typ. 3.



Typ. 4.



Typ. 5.



Typ. 6.1



Typ. 7.



Typ. 8.



Typ. 9.



Typ. 10.



Typ. 11.



Typ. 12.



Typ. 13.



Typ. 14.



Typ. 15.

Commission für Retourbriefe Regensburg

Typ. oo.

Retourbrief. Kgl. Oberamt Bamberg

Typ. ooo.



Typ. a.



Typ. b.



Typ. c.



Typ. d.

Francomarken.

Emission 1849 (1. November).

Ohne Seidenfaden, grosse Werthziffer in viereckigem Grunde, ungezähnt. Typ. 1. F. D., w. P.

1. 1 Kreuzer schwarz.

Für den Localverkehr.

Typ. 2. Von oben nach unten ein rother Seidenfaden durch das Papier gezogen, grosse Werthziffer im Kreise. F. D., w. P.

Für den internen bayerischen Verkehr.

2. 3 Kreuzer blau.

3. 6 „ braunroth.

Emission 1850 (1. Juli).

4. 9 Kreuzer grün.

Für den Verkehr mit den Ländern des deutsch-österreichischen Postvereins.

Emission 1850 (1. October).

5. 1 Kreuzer hellroth.

Emission 1854 (1. Juli).

6. 18 Kreuzer gelb.

Für doppelgewichtige Briefe des Postvereins-Verkehrs und das Ausland.

Emission 1858 (1. Juni).

7. 12 Kreuzer zinnoberroth.

Für doppelgewichtige Briefe des internen Verkehrs und das Ausland.

Typus wie Nr. 2. Farben übereinstimmend im ganzen deutsch-österreichischen Postvereine.

Emission 1862 (1. October).

8. 1 Kreuzer orange gelb.

9. 3 „ carminroth.

10. 6 „ blau.

11. 9 „ hellbraun.

12. 12 „ grün.

13. 18 „ zinnoberroth.

Nr. 2—13 kommen in vielen Farben-Varietäten vor, ein Neudruck dieser Marken wurde officiell nicht veranstaltet, trotzdem existiren von den Nr. 6, 7, 12, 13 ungebrauchte Exemplare ohne Seidenfaden, welche von den Originalplatten herkommen, es sind dies eben nur Probedrucke des Verfertigers. Als ein interessantes Exemplar bewahre ich in meiner Sammlung die Marke Nr. 8 (1 Kreuzer, orange gelb), entwerthet, mit dem Poststempel Regensburg — 5. Mai — 1860. Ob diese Marke durch chemische Reagens aus Nr. 5, 1 Kreuzer, rosa, entstanden, konnte ich bisher nicht sicherstellen, doch ist diese Annahme wahrscheinlich die richtige Erklärung dieses sonst unbekanntes und unbegreiflichen Fehldruckes.

Emission 1867 (1. Januar).

Feiner Druck, weisses Papier, Wappen eckig in weissem Hochdruck auf farbigem Grunde. Ober demselben „Baiern“, unter ihm „Kreuzer“, weisses Papier mit Seidenfaden gleich den vorhergehenden Marken, ungezähnt. Typ. 3.

14. 1 Kreuzer, grün.

15. 3 „ carminroth.

16. 6 „ blau.

17. 9 „ hellbraun.

18. 12 „ violett.

19. 18 „ zinnoberroth.

Auch diese Emission kommt in vielen Farben-Varietäten vor, besonders auffallend ist Nr. 14 hell- und dunkelgrün, welche lange Zeit als 2 Ausgaben katalogisirt wurden.

Emission 1868 (1. October).

20. 6 Kreuzer, braun.

An Stelle der gleichzeitig eingezogenen Nr. 16.

21. 7 Kreuzer, blau.

Für doppelgewichtige Briefe des Wechselverkehrs. Nr. 14 bis 21, ohne Seidenfaden in den verschiedensten Farben gedruckt, sind nur Proben.

Emission 1870 (1. Juli).

Typ. der vorherigen Ausgabe, ohne Seidenfaden, gezähnt, mit Wasserzeichen: gekreuzte Linien (Wecken).

22. 1 Kreuzer, hellgrün.

23. 3 „ carminroth.

24. 6 „ braun.

25. 7 „ blau.

26. 12 „ violett.

27. 18 „ zinnoberroth.

Emission 1873 (1. Januar).

28. 9 Kreuzer, braun.

29. 10 „ hellgelb.

Bei einer Druckauflage (1875) wurde Papier mit Wellenlinien verwendet und kommen die meisten Werthe auch mit Wasserzeichen: Wellenlinien, vor, eine eigene Ausgabe bilden diese Marken jedoch nicht und wurde auch von der Postverwaltung nicht beachtigt.

Emission 1874 (15. August).

Wappen oval auf Zweigen ruhend. Werthe in der deutschen Reichswährung. Wasserzeichen der Emission 1870: gekreuzte Linien.

Grosses Format ungezähnt. Typ. 4.

(Zur Frankirung von Packeten.)

30. 1 Mark violett.

Emission 1875 (1. April).

Wie Nr. 30, jedoch gezähnt.

31. 1 Mark violett.

Emission 1876 (1. Januar).

Typ. 5. Gezähnt, Wasserzeichen:

Wellenlinien.

Werthbezeichnung in Pfennig.

32. 3 Pfennig, hellgrün.

33. 5 " dunkelgrün.

34. 10 " carminroth.

35. 20 " blau.

36. 25 " rothbraun.

37. 50 " zinnoberroth.

38. 1 Mark violett (grosses Format) Typ. 4.

39. 2 " orangegelb (grosses Format)
Typ. 4.

Emission 1879 (1. Januar).

Gleicher Typ. wie vorhergehende

Emission.

40. 5 Pfennig, violett.

41. 50 " braun.

Porto-Marken für ungenügend oder unfrankirte Briefe.

Emission 1862 (1. October).

Langgedehnte Werthziffer, schwarzer Druck, w. P., mit rothem Seidenfaden quer durch die Marke, ungezähnt. Typ. 6.

101. 3 Kreuzer, schwarz.

Emission 1870 (1. Juli).

Werthziffer gedrungen, schw. D., w. P., ohne Seidenfaden, gezähnt. Wasserzeichen: gekreuzte Linien. Typ. 7.

102. 1 Kreuzer, schwarz.

103. 3 " "

Emission 1876 (1. Januar).

Typ. 8. Wasserzeichen: Wellenlinien, hellgrauer Druck mit zweizeiligem carminrothen Ueberdruck. (Vom Empfänger zahlbar:) w. P., gezähnt.

104. 3 Pfennig, hellgrau.

105. 5 " "

106. 10 " "

Die als Retourmarken (Typ. 0—000) fast in allen Katalogen und Albums angeführten Stempel sind nichts Anderes wie Siegelmarken und ohne Sammelwerth

Die Entwerthung der Marken geschah 1849 mit dem Ortsstempel, vom 1. August 1850 an mit dem Zifferstempel bis März 1869, von wo an wieder der Ortsstempel zur Entwerthung benutzt wird.

Telegraphen-Marken.

Emission 1870.

Wappen in relief, f. D., w. P., gez. Typ. 13.

151. 1/2 Sgrosch. schwarz.

152. 1 " " (auch auf bl. Papier).

153. 25 Cent. lilas

154. 50 " ultramarinblau.

155. 1 Franc grün.

156. 3 " orange.

157. 10 " carmin.

158. 50 " grau.

Emission 1876 (Januar).

Wie vorige, Papier vergé, (gerippt.)

159.	10	Pfennig	ultramarinblau.
160.	20	"	lila.
161.	25	"	carmin.
162.	40	"	ultramarin.
163.	80	"	grün.
164.	1	Mark	gelb.
165.	2	"	braun.
166.	5	"	orange.
167.	10	"	silber.
168.	20	"	gold.

II. Couverts.

Emission 1869 (1. Februar).

Ovaler Stempel, Typ. 9, mit dem schwarzen Ueberdruck in Perl-Schrift „Königl. bayr. Post-Couverts“. Der Markenstempel rechts, weisses Papier, wie auch bei allen weiteren Ausgaben. Auf der Verschlussklappe ein Posthorn. (Typ. a.)

1. 3 Kreuzer carminroth.

Emission 1872 (1. Mai).

Derselbe Typ., jedoch ohne Ueberdruck.

2. 3 Kreuzer carminroth.

Emission (1875?)

Gleich wie Nr. 2, das Papier jedoch mit Wasserzeichen: Wellenlinien.

3. 3 Kreuzer, carminroth.

Privat-Couverts,

welche gegen besondere Gebühr von der Postverwaltung Jedermann bei Auftrag von mindestens 1000 Stück einer Sorte angefertigt und mit dem Stempel der Streifenbander und Postanweisungen versehen wurden. Diese hatten gleich den officiell verausgabten Werthzeichen vollständige Francogiltigkeit.

Emission 1874.

Viereckiger Markenstempel, Typ. 10, in den oberen Ecken Posthörner anstatt Werthziffern.

- | | | | |
|----|---|----------|-------------|
| 01 | 1 | Kreuzer, | grün. |
| 02 | 3 | " | carminroth. |
| 03 | 7 | " | blau. |

Da die Beistellung der mit Werthstempel zu versendenden Couverts den Parteien selbst oblag und jede Papiergattung und jedes Format damit anstandslos versehen wurde, existiren dieselben in allen denkbaren Papierfarben und Formaten, welche zu detailliren wohl nicht von Interesse ist.

Emission 1876 (1. Januar).

Viereckiger Markenstempel, Typ. 10, Wappenschild oval, in den obern Ecken Posthörner anstatt Werthziffern, weisses Papier. Wasserzeichen: Wellenlinien. Klappenstempel a.

4. 10 Pfennig, carminroth.

Emission 1878 (1. Januar).

Desgleichen, bläuliches Papier, Klappenstempel b.

5. 10 Pfennig, carminroth.

Emission 1880 (1. Januar).

Desgleichen, weisses Papier, Klappenstempel b, etwas grösser.

6. 10 Pfennig, carminroth.

Privat-Couverts.

Emission 1876/80.

Werthstempel, Typ. 11, f. D. auf verschiedenfarbigem Papier in diversen Formaten.

- | | | | |
|-----|----|----------|-------------|
| 04. | 3 | Pfennig, | grün. |
| 05. | 10 | " | carminroth. |
| 06. | 20 | " | blau. |

Privat-Couverts ohne Werthstempel,

welche zur portofreien Versendung durch die Post berechtigt waren oder noch sind.

Für die Correspondenz des kgl. Hofes.

Emission 1865.

a. Typendruck in Roth und Schwarz auf weissem Papier, Aufschrift Postcouvert. Recommandirt, An . . ., Sofort zu öffnen und diverse Bemerkungen.

Emission 1874.

b. Desgleichen, Aufschrift oben: Sofort zu öffnen, Recommandirt, Postdienst-Depesche.

Emission 1876.

c. Soldatenbrief-Couverts; schwarzer Typendruck auf weissem Papier verschiedene Formate.

Emission 1877. Desgleichen

d. Couverts für Post-Aufträge.

Couverts c und d wurden von der Münchener Firma Aug. Neustätter angefertigt und zum Verkauf gebracht.

Kreuzbandstreifen.

Emission 1874 (1. Februar).

F. D., gelblich, weisses Papier, grüne Randlinien, Werthstempel (Typ. 10) rechts, ohne Wasserzeichen.

50. 1 Kreuzer, grün.

Emission 1875.

Desgleichen, weisses Papier, Wasserzeichen: Wellenlinien.

51. 1 Kreuzer, grün.

Mit diesem Stempel wurden auch für Private verschiedenartige Streifbänder bei grösseren Bestellungen bedruckt.

Emission 1876 (1. Januar).

F. D., w. P., Wasserz.: Wellenlinien, grüne Randlinie, Werthstempel (Typ. 11).

52. 3 Pfennig grün.

Postkarten und Postanweisungen
mit aufgedrucktem Werthstempel.

Postkarten.

Emission 1873 (1. Februar).

Gelber Carton, färbiger Markenstempel (Typ. 12) rechts, Werthziffer in den vier Ecken, in Mitte der Karte das bayerische Wappen, mit eckigem Mittelschild (Typ. C), darunter „Postkarte“ in gothischen Lettern (A. A.). Im unteren Theile der Karte unter einem Strich stehen 4 Gebrauchsbemerkungen, doppelt getheilt. Alle Karten ohne Umrandung.

1. 2 Kreuzer, grün.

Emission 1874 (1. Februar).

Desgleichen, Werthstempel in den oberen Ecken Posthorn statt Werthziffer, Typ. 10.

2. 1 Kreuzer, hellgrün.

Doppelkarte, am obern Rande zusammenhängend, grauer Carton, unter Postkarte (Rückantwort bezahlt) — (Bezahlte Rückantwort), ohne Gebrauchsbemerkungen.

3. 2+2 Kreuzer, grün.

Ausgabe 1875.

Gelber Carton, f. Stempel, das Wort „POSTKARTE“ in romanischen Lettern (A. B.), ohne Gebrauchsbemerkungen, wie bei allen weiteren Emissionen.

4. 1 Kreuzer, hellgrün.

5. 2 „ grün.

NB. Die Postkarten zu 2 und 1 kr. wurden Anfangs ausnahmslos mit Bemerkungen ausgegeben, bis die Deutsche Reichspost und dann Württemberg angingen, sie wegzulassen; es mag etwa Mitte des Jahres 1875 gewesen sein, als auch Baiern diesem Beispiel folgte; eine besondere Emission wurde durch diese Satzänderung nicht bedingt und fehlt über den Zeitpunkt desselben jede Notiz.

Emission 1876 (1. Januar).

Gelber Carton, Wappen mit ovalem Mittelschild im Markenstempel, Werthziffer in den 4 Ecken (Typ. 5), „POSTKARTE“ (A. B.) in romanischen Lettern.

6. 5 Pfennig, grün.

Um den bedeutenden Bedarf in diesem Postwerthzeichen rechtzeitig zur Verfügung zu haben, wurde mit dem Drucke desselben schon Ende September

1875 begonnen. Da jedoch die hiezu gehörigen Stempel noch nicht geliefert waren, verwendete man die Stempel der Briefmarken vorläufig hiezu, während die nach Fertigstellung der neuen Stempel veranstaltete zweite Ausgabe in den oberen Ecken ein Posthorn führt.

Desgleichen, zweite Ausgabe. Werthstempel (Typ. 11), 2 Carton Nuancen (gelb und chamois).

7. 3 Pfennig, hellgrün.

8. 5 „ grün.

Doppelkarte, grauer Carton, am oberen Rande zusammenhängend, „POST-KARTE“ in gothischen Lettern (A. A.), 6 Adresslinien.

9. 3+3 Pfennig, hellgrün.

10. 5+5 „ grün.

NB. Eine Variante von Nr. 10 mit nur 4 Adresslinien wurde 1877 verausgabt. Aufschrift bei letzterer A. B.).

Emission 1878 ().

Weltpostkarte

Gelber Carton (2 Nuancen). Werthstempel (Typ. 11), Aufschrift in 4 Zeilen ohne Wappen; Text deutsch und französisch.

11. 10 Pfennig, carminroth.

12. 5 „ violett (wie Karte 8 mit 4 Adresslinien).

13. 5+5 Pfennig, violett (wie Karte 10 mit 4 Adresslinien, grauer Carton).

Emission 1879 (1. Januar).

F. D., chamois, Carton, das bayerische Wappen in Mitte der Karte, mit ovalem Schild (Typ. d.).

14. 3 Pfennig, grün.

15. 5 „ violett.

16. 5+5 Pfennig, violett (auf grauem Carton), am oberen Rande zusammenhängend.

17. 10+10 Pfennig, carmin (Weltpostkarte), am oberen Rande zusammenhängend, ohne Wappen wie Nr. 11.

Ausserdem wurden von 1874 an auch Privat-Postkarten mit dem Stempel von 1 und 2 Kreuzer (Typus Nr. 10 und 12) bedruckt.

Postanweisungen.

Emission 1874 (1. Februar).

Stempel rechts, blauer Druck, weisser Carton. Werthangabe: fl. krz. — Thlr., Sgr., Pf., das bayerische Wappen mit eckigem Mittelschild (Typ. C).

51. 6 Kreuzer, braun (Typ. 14), in 2 Formaten und Typ.-Unterschieden.

52. 7 Kreuzer, blau (Typ. 10), in 2 Formaten und Typ.-Unterschieden.

53. 12 Kreuzer, violett (Typ. 14), in 2 Formaten und Typ.-Unterschieden.

54. 3 Kreuzer, roth (Typ. 10), „An Soldaten, bis 5 Thaler = 8 fl. 45 kr. inclusive“, über dem Werthstempel blau gedruckt.

Emission 1875 (1. Januar).

Desgleichen mit Doppelstempel.

55. 11 Kreuzer, 1+10 hellgrün und gelb.

56. 12 Kreuzer, 2+10 dunkelgrün und violett in 2 Formaten.

Desgleichen mit Werthangabe (fl. kr. = Mark Pfg.)

57. 3 Kreuzer, roth, „An Soldaten“ (bis 15 Mark inclusive), blau gedruckt.

58. 7 Kreuzer, blau.

59. 11 Kreuzer, 1+10 hellgrün und gelb.

Die Abänderung des Satzes „Thlr. Gr.“ in „M. Pf.“ wurde Anfangs des Jahres 1875 vorgenommen und gelangten die berichtigten Formulare je nach Aufbrauch der früheren zur Ausgabe. Nachdem nun die letzten Auflagen der Postanweisungen zu 0 kr. und 12 kr. mit Schluss des Jahres 1874 die Presse verliessen, so können solche mit dem abgeänderten Vordruck nicht zur Ausgabe gelangt sein, wohl aber Postanweisungen zu 12 + 2 kr., welche noch Mitte Juli 1875 gedruckt wurden. Eine neue Ausgabe im postalischen Sinne kann das geänderte Formular nicht genannt werden, so wenig als die 1876 vorgenommene Aenderung des „Postvermerks“ eine solche begründete.

Emission 1876 (1. Januar).

Desgleichen. Werthangabe nur in Mark. Pf., Werthstempel, Typ. 11, Posthörner in den oberen Ecken.

60. 10 Pfennig, roth, „An Soldaten“ bis 15 Mark inclusive.

61. 20 Pfennig, blau.

Desgleichen, Stempel mit Werthziffern in allen 4 Ecken (Typ. 5).

62. 20 Pfennig, blau.

63. 30 „ braun.

64. 40 „ chromgelb.

Nr. 60 bis 64 in 2 Varietäten, Post-Vermerk auf der Vorderseite unter dem Strich, gross gedruckt, vertikalstehend als 2zeilige Bemerkung, der II. Typ. der Emission 1876, „Postvermerk“ horizontalstehend kleiner gedruckt, 3zeilig. Nr. 62 soll die Existenz dem gleichen Grande verdanken, wie die Postkarte Nr. 6.

Emission 1880 (Januar).

Desgleichen. Markenstempel, Typ. 11, ovales Mittelschild im Wappen (d), Postvermerk horizontalstehend gedruckt.

65. 20 Pfennig, blau.

66. 30 „ braun (Typ 5).

Es ist wahrscheinlich, dass auch die Werthe zu 10 und 40 Pfennig dieser Ausgabe in Verkehr gelangen.

Postkarten und Postanweisungen

ohne aufgedrucktem Werthstempel.

Emission 1870 (1. Juli).

Schwarzer Druck, färbiger Carton, gross Format, Aufschrift: Bayern, Correspondenz-Karte in 2 Zeilen; unten 6 Gebrauchsbemerkungen.

a . . . chamois, II Typen.

Emission 1872.

Desgleichen. Doppelkarte, oben in der Mitte das bayerische Wappen (Typ. c) „Rückantwort bezahlt“ mit 3, „Bezahlte Rückantwort“ mit 2 Bemerkungen.

b . . . grün (2 Carton-Nuancen)

Emission 1873 (1. Januar).

Schw. Dr., f. C., klein Format, Aufschrift: Postkarte, Typ. AA, mit Raumvordruck für die Klebemarke, Wappen (Typ. C), 4 Bemerkungen, 5 Adresslinien.

c . . . chamois.

Desgleichen ohne Raumvordruck.

d . . . chamois.

Emission 1876.

Desgleichen. Ohne Bemerkungen Aufschrift: Postkarte AB mit 4 Adresslinien.

e . . . chamois.

Desgleichen Doppelkarte (Bezahlte Rückantwort).

f . . . grau.

Emission 1870.

Feldpost-Correspondenz-Karte, schw. Dr., cham. C., links oben Aufdruck: Feldpost.

g . . . chamois.

Postanweisungen.

Emission 1870.

Blauer Dr., w. C., gross Format, rechts oben punktirter Raum zum Aufkleben der Freimarken, Werthangabe fl. kr. = Thlr. Sgr. Pf.

aa . . . blau.

Desgleichen, kleineres Format, ohne Raumvordruck.

ab . . . blau.

Desgleichen, rechts oben blauer Aufdruck: Dienstsache.

ac . . . blau (für Dienstzwecke).

Emission 1875.

Desgleichen, Werthangabe (fl. kr. = Mark Pf.).

ad . . . blau (für Dienstzwecke).

Desgleichen, ohne Aufdruck.

ae . . . blau.

Emission 1876.

Desgleichen. Werthangabe nur Mark Pfennig.

af . . . blau (2 Typ. Postvermerk).

Desgleichen, am Coupon unten schw. Aufdr. Dienstsache der k. Verkehrsanstalten in 3 Zeilen.

ag . . . blau-schwarz (Dienstsache).

Emission 1879.

Internationale Postanweisung. Text deutsch-franz., sch. Dr., f. C., ohne Wappen.

ah . . . pfirsichroth.

Emissionen 1874—78.

Für Geldsendungen aus Italien, rother Dr., w. C., ohne Wappen.

ai . . . roth (Werthangabe Thlr. Sgr. Pf. = fl. kr.).

aj . . . roth (Werthangabe nur Mark Pf.).

Für Geldsendungen aus Ostindien rother Druck, grauer C.

ak . . . roth (Werthangabe Mark Pfennig).

Vorschuss-Postanweisung, schw. Dr., gr. Carton.

al . . . grün (fl. kr. = Thlr. gr. dl.), Postsache.

am . . . grün (Mark Pfg.), Post-Dienstsache.

Post-Mandat.

Emission 1874.

Schw. Dr., grüner C., Wappen oben in der Mitte (Typ C.), darunter Post-Mandat mit 4 Gebrauchsbemerkungen, in der zweiten Zeile (18 Kreuzer zu frankiren), Rückseite leer.

ba . . . grün (2 Carton-Nuancen)

Emission 1875.

Desgleichen. Aufschrift: Post-Auftrag, in der zweiten Zeile der Gebrauchsanweisungen mit (11 kr. = 30 Pfennig), dritte Zeile Vermerk „Post-Mandat“.

bb. . . . grün.

Emission 1876.

Desgleichen, in der zweiten Zeile nur „30 Pf.“, dritte Zeile Vermerk „Post-Auftrag“.

bc. . . . grün (2 Carton-Nuancen).

Emission 1877.

Desgleichen (für Accept-Einholung), 7 Gebrauchsbemerkungen auf der Rückseite, grauer Carton.

bd . . . grau.

Ausserdem gibt es ohne Markenstempel: **Packetadresse** schwarzer Druck auf gelbem, braunem und grünem Carton in 2 Formaten, verschiedene Carton-Nuancen, letzte Zeile Postgewicht — *℥* — Gr. neuestens nur . . . Kilogr.

Die Postwerthzeichen von Hamburg.

Referat von **Eduard Heim**

im Wiener Philatelisten-Club, am 22. October 1880.



1. 2. 3. 4. 5. 6.

I. Briefmarken.

Ausgabe 1859 Jänner. Typus 1, färbiger Druck, weisses Papier, in der Mitte grosse Werthziffer auf dem Wappen der Stadt Hamburg. Name oben im Bunde, unten: Postmarke, linksseitig: Werthangabe in Buchstaben, rechtsseitig: Schilling. Wasserzeichen: Schlangelinien, ungezähnt.

- 1. 1/2 Schilling schwarz,
- 2. 1 " braun,
- 3. 2 " roth,
- 4. 3 " blau,
- 5. 4 " grün,
- 6. 7 " orange,
- 7. 9 " gelb;

von diesen Marken gibt es zahlreiche Fälschungen darunter eine Art auf altem vergilbten Papier mit schmalen Streifen als Wasserzeichen, vor denen besonders gewarnt wird; alle Fälschungen sind lithographirt, während die echten Marken typographisch hergestellt sind.

Ausgabe 1864 April. Typus 2 und 3, desgleichen wie Ausgabe 1859, jedoch Name oben in Bogen ohne Wasserzeichen, ungezähnt.

- 8. 1 1/4 Schilling violett,
- 9. 2 1/2 " grün (Name oben in gerader Schrift).

Von diesen Marken soll es welche mit Wasserzeichen geben, doch ist mir noch kein solches Exemplar zu Handen gekommen. Von Nr. 8 existiren zahlreiche Nuancen von graulila bis zum dunkelsten violett, und von Nr. 9 von lichtgrün bis zum dunkelgrün, ich habe in Folge der vom Wiener Philatelisten-Club ange-

nommenen Grundsätze jedoch unterlassen, Nuancen als besondere Nummer anzuführen.

Der Stein dieser beiden Marken befindet sich seit vielen Jahren in Privathänden und existiren als Neudruck alle möglichen Nuancen auf dünnem und dickerem Papier; ferner auch Proben in färbigem Druck auf färbigem Papier. Diese Marken sind die einzigen von den Hamburger Marken, die mittelst Lithographie hergestellt sind.

Ausgabe 1864—1865. Typus 1.

Die Marken der Ausgabe 1859 jedoch gezähnt.

- 10. 1/2 Schilling schwarz,
- 11. 1 " braun,
- 12. 2 " roth,
- 13. 3 " blau,
- 14. 4 " grün,
- 15. 7 " orange,
- 16. 9 " gelb;

von diesen Marken gilt dasselbe, was von den Marken der Ausgabe 1859 gesagt ist.

Die Marken der Ausgabe 1864 jedoch gezähnt.

- 17. 1 1/4 Schilling violett,
- 18. 2 1/2 " grün;

auch von diesen beiden Marken gelten dieselben Angaben wie von Nr. 8 und 9.

Ausgaben 1865. Typus 1 gezähnt.

- 19. 2 1/2 Schilling grün,
- 20. 7 " lila,

Marke Nr. 19 gibt es in grün und ganz dunkelgrün, es sollen auch ungezähnte Exemplare existiren: Nr. 20 wurde in Circulation gesetzt, um Verwechslungen mit 7 Schilling orange und 9 Schilling gelb zu vermeiden.

Ausgabe 1866 April, Typus 4,

färbiger Druck, weisses Papier, in der Mitte grosse Werthziffer auf dem Wappen der Stadt Hamburg en relief, durchstochen.

21. 1 $\frac{1}{4}$ Schilling violett,
22. 1 $\frac{1}{2}$ " rosa (ohne ausgefüllte Ecken);

von den 1 $\frac{1}{4}$ violett, deren Clichés in Privathände kamen, gibt es einen Neudruck, der meistens gestempelt in Circulation gesetzt wird; diese Neudrucke sind blauviolett, während die Originale mehr rothviolett sind. Die zwei Werthe Nr. 21 und 22 waren der Anfang einer neuen Ausgabe, da auch die anderen Werthe nach Bedarf hätten angefertigt werden sollen, sobald die alten Vorräthe der anderen Werthe zur Neige gingen. Bald darauf wurde die Stadt Hamburg durch die Ereignisse des Jahres 1866 dieser Sorge enthoben und galten dann die Marken des Norddeutschen Postbezirkes und jetzt die des Deutschen Reiches.

Ausgabe 1868, Typus 5,

färbiger Druck, weisses Papier, Inschrift oben: Norddeutscher Postbezirk; unten: Stadtpostbrief Hamburg in Oval, durchstochen.

23. 1 $\frac{1}{2}$ Schilling braunlila.

Ausgabe 1869, desgleichen gezähnt.

24. 1 $\frac{1}{2}$ Schilling braunlila.

Wie vorhin erwähnt, wurden die Marken der Stadt Hamburg ausser Cours gesetzt und die des Norddeutschen Postbezirkes eingeführt und diente obige Marke nur für den Localverkehr.

Die bekannten Hamburger Botenmarken (analog den jetzigen Garantiezetteln der Dienstmänner) gehören in kein ordentliches Album; zum Ueberfluss gibt es von diesen zweifelhaften Marken (?) eine Fälschung, von der alle 116 Stück für eine Kleinigkeit zu haben sind.

Briefe, die nicht an den Adressaten abgegeben werden konnten und die amtlich eröffnet wurden um an den Absender zurückgelangen zu können, wurden mit schwarz gedruckten runden lithographirten Etiquettes nebenstehenden Inhaltes versehen.

COMMISSION FÜR DIE REBUS BRIEF
F. THURN
UND
TAX. O. P. A.
HAMBURG

II. Couverts.

Ausgabe 1876, Typus 6, farbiges weisses Papier en relief; schwarzer Ueberdruck rechts mit Werthangabe im Schilling.

1. 1 $\frac{1}{2}$ Schilling schwarz,
2. 1 $\frac{1}{4}$ " lila,
3. 1 $\frac{1}{2}$ " rosa,
4. 2 " orange

desgleichen Werthangabe im Ueberdruck Schillinge.

5. 3 Schilling blau,
6. 4 " grün,
7. 7 " violett.

Ausgabe 1867,

desgleichen, jedoch satinirtes Papier, Wasserzeichen, grosses Wappen der Stadt Hamburg auf der Vorderseite des Couverts, Werthangabe im Ueberdruck im Schilling.

8. 1 $\frac{1}{2}$ Schilling schwarz,
9. 2 " orange,
10. 3 " hellblau,
11. 4 " hellgrün.

Von Nr. 1 bis Nr. 7 gibt es Neudrucke auf Papierausschnitte, die betreffenden Stempel befinden sich in Privathänden; dieser Neudruck ist zu erkennen an den lebhaften Farben und ist selber auch nicht so rein hergestellt wie die Originale.

Retourcouvert

1866, schwarzer Typendruck grauweisses starkes Papier mit verschiedene Bemerkungen. Rückseitig: der inliegende Brief, welcher nicht hat bestellt werden können etc. und darunter: Commission der Hamburger Postverwaltung zur Eröffnung unbestellbarer Briefe; auf der Mitte der Patte ein runder Stempel, schwarz en relief mit Inschrift: Commission zur Eröffnung unbestellbarer Briefe.

a . . . schwarz.

III. Postanweisungs-Karten.

Ausgabe 1866, färbiger Druck auf blauem Carton, Werthstempel en relief, Typus 6

- a ohne Werthangabe schwarz,
1. 3 Schilling blau,
2. 4 " grün,

Diese Karten existiren in lichterem und dunkleren Nuancen und auf dünnerem und stärkerem Carton.

Von Nr. 1 und 2 gibt es ebenfalls Neudrucke auf Cartonstreifen, da auch diese Stempel in Privathände kamen.